

## Supplier Code of Conduct

### 1. Arbeitszeiten und Vergütung

SMB erwartet, dass seine Lieferanten die jeweils geltende nationale Gesetzgebung zur Arbeitszeit einhalten. Ferner wird erwartet, dass die Mitarbeiter der Lieferanten eine Vergütung erhalten, die im Einklang mit den jeweils geltenden nationalen Gesetzen steht.

### 2. Vereinigungsfreiheit

SMB erwartet, dass seine Lieferanten in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung die Rechte der Mitarbeiter achten, eine Arbeitnehmervertretung zu bilden und Kollektivverhandlungen zu führen.

### 3. Diskriminierung

SMB erwartet, dass seine Lieferanten Chancengleichheit und Gleichbehandlung fördern und Diskriminierung bei der Einstellung von Arbeitnehmern sowie bei der Beförderung oder Gewährung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen unterbinden. Kein Mitarbeiter darf wegen seines Geschlechts, des Alters, der Hautfarbe, der Kultur, der ethnischen Herkunft, der sexuellen Identität, einer Behinderung, der Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung benachteiligt werden.

### 4. Kinderarbeit und minderjährige Mitarbeiter

SMB erwartet, dass seine Lieferanten jegliche Art von Kinderarbeit in ihren Unternehmen verbieten und unterlassen. Beschäftigungsverhältnisse mit unter 18-Jährigen dürfen nur ungefährliche Arbeiten umfassen und sind nur gestattet, wenn die jungen Mitarbeitenden das gesetzlich vorgeschriebene Mindestalter für die Beschäftigung erreicht haben oder nicht mehr im schulpflichtigen Alter sind.

### 5. Moderne Sklaverei

Jede Form von Sklaverei ist mit unseren ethischen Grundlagen unvereinbar. SMB erwartet, dass seine Lieferanten keine Form der Zwangsarbeit oder des Menschenhandels in ihren Unternehmen zulassen oder sich daran beteiligen und sie gegen jede Form von Sklaverei kämpfen.

## 6. Gesundheit und Sicherheit

SMB erwartet, dass seine Lieferanten die jeweils geltende nationale Gesetzgebung zum Gesundheitsschutz und zur Arbeitssicherheit einhalten. Weiter wird erwartet, dass die Lieferanten ein angemessenes Arbeitssicherheitsmanagement aufbauen und anwenden (z.B. gemäß SCC\*\*/SCCP). Dies umfasst einerseits die Eindämmung von tatsächlichen und potenziellen Arbeitssicherheitsrisiken und andererseits die Schulung von Mitarbeitern, um Unfällen und Berufskrankheiten bestmöglich vorzubeugen.

Lieferanten müssen Mitarbeiter jeden Geschlechts und Alters vor überhöhter Exposition durch chemische, biologische und physische Gefahren und körperlich fordernden Aufgaben am Arbeitsplatz und an allen mit der Tätigkeit verbundenen Orten schützen.

## 7. Umweltschutz

SMB erwartet, dass seine Lieferanten die jeweils geltenden nationalen Umweltgesetze, -regelungen und -standards einhalten. Weiter wird erwartet, dass die Lieferanten ein angemessenes Umwelt-Managementsystem aufbauen und anwenden (z.B. gemäß ISO 14001), um Umweltbelastungen und -gefahren zu minimieren und den Umweltschutz im täglichen Geschäftsbetrieb zu verbessern.

SMB erwartet, dass seine Lieferanten eine sichere Handhabung, Beseitigung, Lagerung und Transport sowie Wiederverwendung oder Steuerung von Abfall, Luftemissionen und Abwasserableitungen garantieren. Abfälle, Abwasser oder Emissionen mit potenziell negativem Effekt auf die Gesundheit von Menschen oder die Umwelt müssen geeignet entsorgt, kontrolliert und vor Freisetzung in die Umwelt aufbereitet werden.

SMB erwartet, dass seine Lieferanten die Herkunft kritischer Rohstoffe sorgfältig prüfen, um eine legale und nachhaltige Beschaffung zu fördern.

SMB verpflichtet seine Lieferanten zwingend zur Einhaltung des Verhaltenskodex in der jeweils gültigen Fassung (siehe Anlage).



---

Pein Thomas  
Geschäftsführer der SMB Holding